



## Wertvollen Baugrund sinnvoll nutzen

In die Jahre gekommene Gebäude, ebenerdige Bebauung ohne Keller einerseits; andererseits eine stetig steigende Nachfrage nach Räumen sowohl in der Musikschule, als auch in Rathaus, Schule und Kindergärten. Nun soll eine Konzeptstudie sich mit der Frage befassen, wie der teure Baugrund rund ums Rathaus und die Musikschule baurechtlich optimal genutzt werden kann. (weiter auf Seite 4)

### IN DIESER AUSGABE:

- **STRABLACHER WEIHER** **S. 3**  
Sanierung wird sehr teuer  
- also lassen wirs?
- **VORSTELLUNG MITARBEITER** **S. 4**  
Sieben Fragen an Herrn Schmidt
- **KINDERBETREUUNG** **S. 6**  
Freie Plätze zum Start

## Vorwort des 1. Bürgermeisters

# Verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Tagesordnung des Gemeinderats im September war nach der langen Sommerpause schwer beladen. Damit ist nicht nur die Anzahl der Tagesordnungspunkte gemeint, zusammen mit dem beschließenden Bauausschuss 36 an der Zahl. Vielmehr mussten sich die Räte mit einigen Großprojekten befassen, die es in sich haben.

Da war die Frage, was tun wir mit dem Straßlacher Weiher? Eine Ingenieurökologische Machbarkeitsstudie, allein die Bezeichnung ist schon ein Ungetüm, macht sieben konkrete Vorschläge, mit welchen Baumaßnahmen die Wasserqualität dauerhaft sichergestellt werden kann. Die Maßnahmen haben es in sich und werden zusammen mit den Ingenieurskosten auf brutto 85.000 € geschätzt. An der Summe schieden sich die Geister. Nun soll die Naturschutzbehörde und der Bund Naturschutz um Stellungnahme gebeten werden. Außerdem soll die Verwaltung vor einer endgültigen Entscheidung prüfen, ob die Maßnahme mit Bundes- oder Landesmitteln gefördert wird.

Auf Antrag der Räte Salzberger und Schneider soll die Verwaltung eine Konzeptstudie herbei führen, wie das Areal um die Musikschule und das Rathaus besser genutzt werden kann. Grund des Antrags ist, dass die Gebäude in die Jahre ge-

kommen sind und vor allem mit dem ebenerdigen und nicht unterkellerten Musikschulgebäude besonders in der wichtigen Ortsmitte von Straßlach wertvoller Raum verschenkt wird. Es bleibt spannend zu welchen Ergebnissen die Untersuchung führt; sollte die Gemeinde das Projekt umsetzen, wird das Gesicht der Ortsmitte sicherlich nachhaltig verändert.

Ein dritter Brocken war der Antrag eines Junglandwirts aus Großdingharting, am Aussiedlerhof im Außenbereich einen Stall für Pensionspferde und ein Wohnhaus zu errichten. Auch dieser Antrag wurde ausgiebig diskutiert. Weil der Mehrheit entscheidende Informationen des Amtes für Landwirtschaft noch fehlen, hat sich der Gemeinderat eine erneute Behandlung nach der Klärung der Privilegierung vorbehalten.

Mit besonderer Freude stellen wir Ihnen in dieser Ausgabe unseren neuen Bauamtsleiter Richard Schmidt vor. Wir hoffen auf eine lange und fruchtbare Zusammenarbeit.

Ein klares „Hutab“ gilt weiterhin den unermüdlichen Helfern im Helferkreis für ihre unermüdliche und stille Arbeit im Hintergrund.

Über all diese Themen wird im aktuellen Blatt ausführlich berichtet. Viel Spaß beim Lesen. Wir freuen uns über Ihre Rückmeldung.

Ihr  
Hans Sienerth, 1. Bürgermeister

## Einwohnerstatistik

# Ruhige Zeit - besonders innerhalb

Einwohnermeldeamt Statistik  
Zeitraum: September 2016

Einwohner mit Hauptwohnung	gesamt	männlich	weiblich
<b>Anfangsstand</b>	3.230	1.621	1.609
Geburten	3	3	
Sterbefälle	2	1	1
Zuzüge	17	10	7
Wegzüge	13	5	8
<b>Endstand</b>	3.235	1.628	1.607
<b>Anderung</b>	+5	+7	-2

Umzüge innerhalb der Gemeinde			
<b>Einwohner inkl. Nebenwohnsitze:</b>			3.463

## Impressum

### Gemeindenachrichten Straßlach-Dingharting

Die Gemeindenachrichten Straßlach-Dingharting erscheinen monatlich donnerstags und werden kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des Verbreitungsgebietes verteilt.

#### ■ Herausgeber:

Verlag + Druck LINUS WITTICH KG,  
Peter-Henlein-Straße 1,  
91301 Forchheim,  
Telefon 09191/7232-0  
P.h.G.: E. Wittich

#### ■ Verantwortlich

– für den amtlichen Teil ist  
Hans Sienerth, 1. Bürgermeister der Gemeinde  
Straßlach-Dingharting, Schulstraße 21,  
82064 Straßlach-Dingharting;

– für den Anzeigenteil ist

Peter Menne,  
Verlag + Druck LINUS WITTICH KG.

■ Im Bedarfsfall können Einzel Exemplare durch den Verlag zum Preis von € 0,40 zzgl. Versandkostenanteil angefordert werden.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z. Z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder andere Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

### Terminübersicht Oktober bis November 2016

09. November 2016, 19.00 Uhr	<b>Bauausschusssitzung</b>	Sitzungssaal Rathaus
08. November 2016, 10.30 - 11.30 Uhr	<b>Giftmobil</b>	Straßlach, Bürgerhaus
08. November 2016, 12.00 - 13.00 Uhr	<b>Giftmobil</b>	Großdingharting, Bauhof
14. November 2016	<b>Abgabetermin GemeindeNachrichten November</b>	Erscheinungstag: 24.11.2016
30. November 2016, 19.00 Uhr	<b>Gemeinderatssitzung</b>	Sitzungssaal Rathaus

## Straßlacher Weiher

# Sanierung wird sehr teuer - also lassen wirs?

**D**er Straßlacher Weiher ist schon seit Jahren ein Problemkind. Jahr für Jahr hatte die Gemeinde zuletzt mit schweren Veralgungen zu kämpfen. Die letzte Entschlammung lag ebenfalls Jahrzehnte zurück. 2015 hat die Verwaltung den Weiher ausgelassen und den Schlamm abtransportiert (wir berichteten). Nun stellt sich die Frage, in welchem Umfang der Weiher saniert werden kann, oder soll, damit das Gewässer in der Ortsmitte von Straßlach dauerhaft ein ansehnliches Bild hat.

Die Frage war im Gemeinderat heftig umstritten. Die Verwaltung hatte im Vorfeld beim Ingenieurbüro Blasy und Overland eine Ingenieurökologische Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben. Das 23 Seiten dicke Machwerk enthält sieben konkrete Vorschläge für Baumaßnahmen, die dauerhaft eine gute Wasserqualität sichern sollen. Der Landschaftsarchitekt stellte die Maßnahmen den Gemeinderäten im Einzelnen vor. Ein großes Problem ist die Tiefe des Dorfweihers. Er ist zu 90 % nicht tiefer als 60 cm. Dadurch erhitzt sich das Wasser sehr schnell. Ferner ist die Uferbepflanzung für den pH-Wert und die Wasserqualität problematisch. Schließlich fehlen dem Gewässer ein Zu- und Ablauf.

Das Ingenieurbüro schlägt im Wesentlichen vor, um den Weiher herum Filtergräben anzulegen. Das



*Straßlacher Weiher*

Wasser soll mit einer Pumpe im Süden des Weihers in die Gräben geleitet werden. Von dort fließt es durch die bepflanzten Filter, verliert dabei seine Nährstoffe und rinnt im Norden geklärt in den Weiher zurück. Außerdem sollen die Dachflächenentwässerungen umliegender Gebäude in den Weiher einleiten. Schließlich soll eine umfassende Sanierung der Uferbepflanzung und ein Mix aus Wasser- und Filterpflanzen für Klarheit sorgen. Die Maßnahme soll voraussichtlich rund 85.000 € kosten. Das war einigen Räten zu hoch. Vor einer endgültigen Entscheidung muss die Naturschutzbehörde und der Bund Naturschutz angehört werden. Außerdem soll die Verwaltung klären, ob es Zuschüsse vom Freistaat Bayern gibt. Wird der Straßlacher Weiher tatsächlich saniert, darin waren sich die Räte einig, ist als nächstes das Gewässer in Großdingharting dran.

■ *Hans Sienerth*

**Informieren Sie sich auch online. QR-Codes zum scannen für Smartphone-Nutzer:**



## Schnell und aktuell **Kurzmitteilungen der Gemeinde**

### Mobilfunkmasten

Die Deutsche Telekom hat der Gemeinde mitgeteilt, dass der Mobilfunkmasten an der Gleißentalstraße vor der Einfahrt in den Berg zum Deiningner Weiher in der KW 46 in Betrieb genommen wird. Den Kunden in Straßlach-Dingharting steht demnach ab etwa dem 21.11.2016 eine verbesserte Funkinfrastruktur zur Verfügung.

### Fahr ma obi am Wasser

Der abendfüllende Kino-Dokumentarfilm FAHR MA OBI AM WASSER zeigt das uralte Handwerk der Flößerei auf der Isar und seinem Zufluss der Loisach im bayrischen Oberland quer durch die Jahrhunderte. Die Gemeinde Straßlach-Dingharting ist Partner der Filmproduktion und unterstützt diese. Auf der Webseite <http://isarfloesser-film.de/news/> des Flößerfilms (Walter Steffen/Konzept+Dialog Medienproduktion und Verein Flößerstraße als Kooperationspartner) ist jetzt der bebilderte Drehbericht fertiggestellt. Wir hoffen der Drehbericht macht schon ein wenig neugierig auf das, was dann im fertigen Film zu sehen sein wird.

### Wichtige Telefonnummern

Seit dem 01.06.2016 besteht ein Krisendienst Psychiatrie im Landkreis. Sollten Sie diesbezüglich Unterstützung benötigen, wenden Sie sich bitte an:

Sozialpsychiatrischer Dienst München-Land-Süd: 089/605054  
Krisendienst Psychiatrie: 0180/6553000

## Ortsentwicklung **Musikschule und Rathaus**

**I**n der Ortsmitte ist der verfügbare Baugrund besonders wertvoll. Räume für die Musikschule, Vereine und die Öffentlichkeit sind Mangelware. Das Musikschulgebäude Straßlach ist ein nicht unterkellertes Parterregebäude. Wegen der Raumnot weichen die Musiker auf Klassenzimmer und in den Kindergarten Straßlach aus. Nun möchte der Gemeinderat eine Studie darüber erstellen lassen, wie der Bereich um Musikschule und Rathaus besser genutzt werden kann.

Der Beschluss geht auf einen gemeinsamen Antrag der Gemeinderätin Christina Salzberger und des 2. Bürgermeisters Peter Schneider zurück.

Die Musikschule habe schon seit Jahren Platzprobleme, so deren Begründung, und muss auf die Schule und den Kindergarten Straßlach ausweichen. Dort würden die Räume für den Unterricht und die Kinderbetreuung jedoch dringender denn je benötigt. Nun soll die Verwaltung eine Studie herbeiführen, welche die baurechtlichen Möglichkeiten im Falle eines Umbaus oder Neubaus aufzeigen soll. In der Gemeinderatssitzung vom 21.09.2016 fand der Antrag breite Zustimmung.

Auf Antrag von Dr. Geiger wurde die Prüfung um das Rathaus erweitert. Das Gebäude, Ende der Sechziger gebaut, muss dringend energetisch saniert werden, die Hausinstallation ist marode und mit der stetig steigenden Anwohnerzahl steigt auch hier der Raumbedarf.

Nun ist die Verwaltung aufgefordert, zusammen mit einem Architekturbüro eine Konzeptstudie zu erstellen, die als Diskussionsbasis für das jeweilige Raumprogramm und als Grundlage für einen Architektenwettbewerb dienen soll.

■ *Hans Sienerth*

## Vorstellung Mitarbeiter **Sieben Fragen an Herrn Schmidt**

**U**m die gute Verbindung zwischen Verwaltung und Bürgern zu erhalten und auszubauen, stellen wir die Menschen hinter den Ämtern näher vor. Richard Schmidt ist seit 01.10.2016 der neue Leiter der Bauabteilung.

**Erzählen Sie etwas über sich:**

Mein Name ist Richard Schmidt und ich bin 45 Jahre alt. Ich wohne mit meiner Frau, meiner Tochter (10) und meinen Eltern in der Gemeinde Sauerlach. Wir pflegen zu Hause einen ausgeprägten mediterran-familiären Lebensstil, entsprechend vielseitig sind unsere Interessen und Anschauungen. In der freien Zeit gehe ich z. B. gerne laufen und lese gerne Bücher.

**Was haben Sie bisher gemacht:**

Nach Jahren freiberuflicher Tätigkeit bin ich 2006 zur Bauaufsicht in das Landratsamt Bad Tölz. Anschließend wechselte ich zur Gemeindeverwaltung Pullach i. Isartal, ebenfalls in das Bauamt mit Schwerpunkt Hochbau und Bauunterhalt. Vor drei Jahren wurde ich Bauamtsleiter in der Gemeinde Baierbrunn.

**Worin sehen Sie die Vorzüge in Ihrem jetzigen Aufgabengebiet im Vergleich zu Ihren früheren Tätigkeiten?**

Künftig befasse ich mich intensiver mit den Grundlagen des Baurechts, das doch sehr vielschichtig angelegt ist. Zahlreiche Bestimmungen, verbunden mit Bauen, Wohnen, Leben, Arbeiten lassen sich besser verstehen, und, was mir besonders wichtig ist, den Bürgern anschaulicher vermitteln.

**Was ist für Sie die größte Herausforderung?**

Die notwendigen Verwaltungsaufgaben werden den Takt vorgeben, insbesondere im Bauplanungsrecht. Dazu möchte ich möglichst bald die bisherigen Leit-



**Herr Richard Schmidt ist neuer Bauamtsleiter der Gemeinde**

gedanken der Gemeindeentwicklung annehmen. Eigene Vorschläge nicht ausgeschlossen.

**Welche Aufgaben in Ihrem Arbeitsbereich bereiten Ihnen die größte Freude?**

Im Grunde lässt das manchmal etwas „trockene“ Baugesetzbuch oder die Bauordnung doch viele Spielräume offen, um eine Gemeinde (oder die gebaute Umwelt) lebenswert zu gestalten. Dazu gehören das Beratungsgespräch und der fachübergreifende Austausch, nicht nur intern mit dem „Team Rathaus“, sondern auch mit anderen Behörden oder entsprechenden Fachplanern, um gute Lösungsvorschläge anzubieten.

**Welche drei Aktivitäten machen Sie als erstes, wenn Sie morgens ins Büro kommen?**

Abgesehen davon, dass ich versuche alle bereits Anwesenden freundlich zu grüßen, schalte ich den Computer ein und überlege mir drittens, ob meine gedachte Tages-Arbeitsliste in Ordnung ist.

**Was fällt Ihnen spontan ein, wenn Sie an Ihren ersten Arbeitstag zurück denken?**

Ein sehr freundlicher, herzlicher Empfang und gute Gespräche.

■ *Interview GemeindeNachrichten*

## Landwirtschaft

# Pensionspferde und Ferien auf dem Bauernhof am Koasahof

**D**er Junglandwirt vom Koasahof in Großdingharting möchte seinen Betrieb um Pensionspferdehaltung und den Zweig Ferien auf dem Bauernhof erweitern. Im September befasste sich der Gemeinderat mit dem Bauantrag von Thomas Doll jun.

Zu einer positiven Entscheidung kam es vorerst nicht. Die Mehrheit der Gemeinderäte wollte die Einschätzung des Amtes für Landwirtschaft abwarten und dann erneut entscheiden.

Der Koasahof liegt im Außenbereich von Großdingharting. Auf dieser Fläche sind nur privilegierte Vorhaben zulässig. Aus diesem Grund ist die Einschätzung des Amtes für Landwirtschaft, ob das Vorhaben privilegiert ist, von entscheidender Bedeutung. Federführende Genehmigungsbehörde ist das Landratsamt.

Insofern wird die Gemeinde zwar formell angehört, aber entscheidend ist die Frage, ob die Vorhaben der Landwirtschaft dienen, oder nicht.

Im Einzelnen plant der Antragsteller einen Pferdestall für etwa 12 Pensionspferde und ein weiteres Wohnhaus, um den notwendigen Wohnbedarf zu decken. Die Schwäche im Verfahren ist, dass die Gemeinde sich baurechtlich äußern muss, bevor die Privilegierung geklärt ist. Zusammenfassend kann die Meinung der Räte wohl so wiedergegeben werden: wenn die Privilegierung für alle Gebäude gegeben ist, wird die Gemeinde wohl keine Einwände erheben. Aus diesem Grund will sich der Gemeinderat die Angelegenheit noch einmal vorlegen lassen.

■ Hans Sienerth

## Geschwindigkeitskontrollen

# Überwachung durch Radar

12 Mal standen Geschwindigkeitskontrolleure von Mai bis August 2016 an verschiedenen Straßen in unserem Gemeindegebiet. Insgesamt wurde 24 Stunden lang gemessen. Dabei sprang das Blitzgerät 358-mal an. Die Verteilung auf die einzelnen Messstellen entnehmen Sie bitte der nachstehenden Tabelle.

■ Karin Sommer

Datum	Ort	Anzahl Verstöße
03.05.2016	Mühlstraße, Straßlach	6
09.05.2016	Waldstraße, Hailafing	4
31.05.2016	Oberbibberger Straße, Holzhausen	37
02.06.2016	Deisenhofner Straße, Großdingharting	54
08.06.2016	Alte Schulstraße, Großdingharting	31
14.06.2016	Hugo-Hofmann-Straße, Straßlach	1
23.06.2016	Deisenhofner Straße, Großdingharting	98
05.07.2016	Frundsbergstraße, Straßlach	12
13.07.2016	Oberbibberger Straße, Holzhausen	37
25.07.2016	Gleißentalstraße, Großdingharting	13
10.08.2016	Oberbibberger Straße, Holzhausen	22
19.08.2016	Alte Schulstraße, Großdingharting	43

## Landwirtschaft

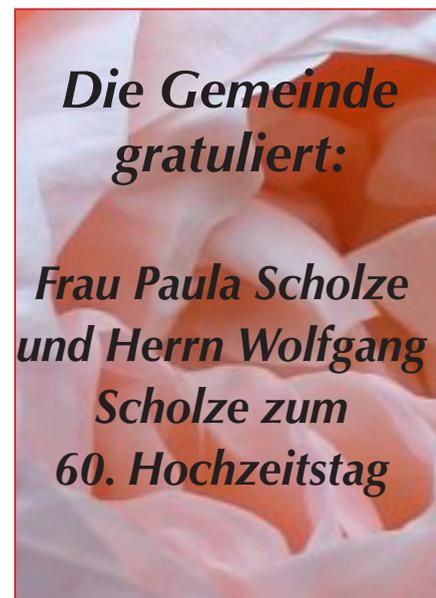
# Mobiler Hühnerstall

**D**as moderne Huhn wohnt nicht mehr an einem Ort. Der Gemeinderat behandelte in seiner Septembersitzung verschiedene Bauanträge der Familie Eberl. Die Antragsteller planen die Errichtung eines mobilen Hühnerstalls sowie den Bau einer Maschinenhalle und die Erweiterung des Stalls, um Raum für die Aufzucht von Kälbchen zu schaffen. Der Gemeinderat erteilte für alle Vorhaben einstimmig seine Zustimmung.

Der wohl interessanteste dieser Anträge ist das mobile Heim für rund 225 Legehennen. Das Hühnermobil hat eine Länge von 10,41 m, eine Breite von 3,95 m und eine Höhe von 3,86 m. Aufgrund seiner besonderen Bauart ist es vollmobil einsetzbar. Es kann mittels Traktor innerhalb weniger Minuten auf eine andere Stelle der Weide versetzt werden. Die Auslaufläche vor dem Stall bleibt durch das häufige Versetzen grün. Damit sind sehr hohe Grünfuturaufnahmen durch die Tiere möglich, was besonders ihrem artetigen Bedürfnis nach Nahrungssuche und Aufnahme im Auslauf entgegen kommt.

Alle Maßnahmen sind laut Landratsamt München genehmigungsfähig, sofern Sie, was hier der Fall ist, dem landwirtschaftlichen Betrieb dienen.

■ Susanne Schwarz



## Kinderbetreuung Freie Plätze zum Start

**Z**um Kindergartenstart in diesem Jahr bleiben insgesamt 49 Plätze in unseren gemeindlichen Kindergärten ungenutzt. Bis Mai 2017 sind weitere Aufnahmen geplant, aber selbst dann bleiben aus heutiger Sicht noch insgesamt 11 Plätze nicht belegt.

Obwohl wir keine Kinder ablehnen mussten, entscheiden sich viele Eltern für Betreuungseinrichtungen in umliegenden Gemeinden oder im Stadtgebiet. Dies hat unterschiedlichste Gründe, wie zum Beispiel Arbeitsplatznähe, Nutzung von Betriebseinrichtungen, der Wunsch nach speziellen pädagogischen Ausrichtungen oder überlange Öffnungszeiten.

Mit der Schaffung von mehr Kindergartenplätzen durch die Eröffnung des Hauses für Kinder in Straßlach ist sichergestellt worden, dass allen Kindern der Gemeinde ein Kindergartenplatz zur Verfügung steht.

Die Eltern können nach dem Gesetz abhängig von der Platzverfügbarkeit dennoch frei entscheiden, welche Tageseinrichtung ihre Kinder besuchen. Jede Gemeinde zahlt für ihre eigenen Kinder den kommunalen Anteil an die jeweilige „Betreuungsgemeinde“.

Im Jahr 2016 entstehen Straßlach-Dingharting für die auswärts betreuten Kinder Gastkindkosten von rund 120.000 €. Dies, obwohl etliche Plätze in unseren Einrichtungen nicht besetzt sind.

Im Januar 2017 führt die Gemeinde eine neue Bedarfsplanung durch. Alle Familien mit Kindern von acht Wochen bis 14 Jahren sind aufgefordert, einen Fragebogen zu ihrem Betreuungsbedarf auszufüllen. Die Umfrage liefert die Grundlage für die Festlegung der Plätze in den jeweiligen Altersgruppen. Die Gemeinde ist dann aufgefordert, den nachgefragten Bedarf in ihren eigenen Einrichtungen zu decken; dies, obwohl sich die Eltern ohne Angabe von Gründen dennoch für eine auswärtige Einrichtung entscheiden können.

■ Ina Steidle

## Friedhof Gärtnerische Gestaltung der Gräber

**G**räber sind etwas sehr individuelles und persönliches, da ist es verständlich dass dieses kleine Fleckchen Erde im Sinne der Hinterbliebenen bzw. im Sinne der Verstorbenen gestaltet sein sollte. Doch auch auf dem Friedhof gelten gewisse Regeln und Vorschriften. Zur Grabgestaltung erreichen die Friedhofsverwaltung derzeit vermehrt Anfragen aus der Bürgerschaft. Daher möchten wir Sie darüber informieren, wie Sie Ihr Grab entsprechend der Benutzungssatzung gestalten können.

Bei den Maßen gelten folgende Einheiten. Grundsätzlich darf das gesamte Grab bei Einzelgräbern die Höchstmaße von 200 cm Länge, 80 cm Breite und 20 cm Höhe nicht überschreiten. Bei Doppelgräbern liegt das Höchstmaß bei 200 cm Länge, 180 cm Breite und 20 cm Höhe. Ausnahmen sind die neuen Gräber mit Streifenfundament, die dürfen bei einem Einzelgrab nicht breiter als 80 cm bzw. 160 cm bei einem Doppelgrab sein.

Jeder Grabhügel muss auch gärtnerisch in einer würdigen Weise angelegt und unterhalten werden. Benachbarte Gräber dürfen durch Anpflanzungen nicht beeinträchtigt werden.

Das Bestreuen der Grabplätze und der Räume zwischen den Gräbern mit Sand, Kies und ähnlichem Material sowie auch das Auslegen der Grabplätze mit Steinplatten ist untersagt, da dies die Mäharbeiten beeinträchtigt.

Das Anpflanzen ausdauernder Gehölze das sind z.B.: Zwergsträucher, strauch- oder baumartige Pflanzen oder Bäume, auf und neben den Grabstätten bedarf einer besonderen Genehmigung der Gemeinde.

Grabeinfassungen sind aus Buchs, ähnlichen Pflanzen oder einer höchstens 10 cm hohen Steinkante zulässig.

Die Friedhofsverwaltung bittet alle Grabeigentümer die Gräber der Satzung entsprechend zu pflegen. Die Eigentümer die ihr Grab nicht satzungskonform bzw. darüber hinaus angelegt haben, werden demnächst von der Gemeinde schriftlich kontaktiert und aufgefordert sich bei der Gestaltung nach der Satzung zu richten.

Sie können die gesamte Benutzungssatzung für den Friedhof auch auf der Homepage der Gemeinde [www.strasslach-dingharting.de/Rathaus/Satzungen](http://www.strasslach-dingharting.de/Rathaus/Satzungen) herunterladen. Die gärtnerische Gestaltung der Gräber finden Sie unter dem § 22.

■ Sabrina Beierbeck

### Neue Hecke am Friedhof Großdingharting



Die alte Hecke auf dem Gemeindefriedhof in Großdingharting hat sicher schon an die 50 Jahre auf dem Buckel. An der Breite des Streifens kann man sehen, wie sie ausgewuchert ist. Jetzt wurde sie durch neue Pflanzen ersetzt.

■ Annette Sedlmeyer



# Programm

## November

- 09 **Mittwoch 17 - 20 Uhr**  
Offener Betrieb
- 10 **Donnerstag 17 - 20 Uhr**  
Offener Betrieb
- 11 / 12 **Freitag - Samstag**  
Übernachtung mit Bowling  
**(Anmeldung erforderlich!)**
- 16 **Mittwoch**  
Buß- und Betttag geschlossen
- 17 **Donnerstag 17 - 20 Uhr**  
Offener Betrieb  
Koch-Duell
- 18 **Freitag 14 - 20 Uhr**  
Offener Betrieb/18 Uhr offene Halle
- 23 **Mittwoch 17- 20 Uhr**  
Offener Betrieb
- 24 **Donnerstag 17 - 20 Uhr**  
Offener Betrieb
- 25 **Freitag 14 - 20 Uhr**  
Offener Betrieb  
18 Uhr offene Halle
- 29 **Dienstag ab 17 Uhr**  
JuZe-Team
- 30 **Mittwoch 17 - 20 Uhr**  
Offener Betrieb

## Dezember

- 01 **Donnerstag 17 - 20 Uhr**  
Offener Betrieb
- 02 **Freitag 14 - 20 Uhr**  
Offener Betrieb/ 18 Uhr offene Halle
- 03 **Samstag**  
JuZe-Weihnachtsmarkt  
(Einladung folgt!)
- 07 **Mittwoch 17 - 20 Uhr**  
Offener Betrieb
- 08 **Donnerstag 17 - 20 Uhr**  
Offener Betrieb
- 09 **Freitag**  
Air Hop Ausflug  
**(Anmeldung erforderlich!)**
- 14 **Mittwoch 17- 20 Uhr**  
Offener Betrieb
- 15 **Donnerstag 17 - 20 Uhr**  
Offener Betrieb  
Filmabend
- 16 **Freitag 14 - 18 Uhr**  
Offener Betrieb
- 21 **Mittwoch 17 - 20 Uhr**  
Offener Betrieb  
Koch-Duell
- 22 **Donnerstag 17 - 20 Uhr**  
Offener Betrieb

*In den Herbstferien (31.10 - 04.11) sowie in den Weihnachtsferien (23.12 - 06.01) ist das JuZe geschlossen. Wir wünschen allen Jugendlichen und ihren Familien erholsame Ferien und Feiertage!*

## Tagesmütter in Straßlach-Dingharting

# Ein „alter“ und ein „neuer Hase“ stellen sich vor

**D**ie Nachbarschaftshilfe Grünwald e.V. (NBH) schätzt sich glücklich, dass seit Anfang Oktober 2016 zwei qualifizierte Tagesmütter Kinderbetreuung in der Gemeinde Straßlach anbieten.

Barbara Zweckinger, die schon seit 2012 als Tagesmutter viel Erfahrung im Bereich der Kindertagespflege mitbringt und Monique Ludwig, die engagiert in ihrem neuen Tätigkeitsbereich als Tagesmutter eingestiegen ist.

Zwei Kurzportraits dieser besonderen Frauen in Straßlach:



**Barbara Zweckinger**

Mein Name ist Barbara Zweckinger. Ich bin 33 Jahre alt, verheiratet und habe drei eigene Kinder. Vor einigen Jahren habe ich mich durch meine Kinder entschieden, Tagesmutter zu werden. Ich erlebe, wie meine Kinder mein Leben mit „Leben“ füllen und ich sehe die Freude, die sie ausstrahlen, ihre Lebenslust und Kreativität, die mich glücklich machen.

Die von mir zu betreuenden Kinder werden in einem familiären, harmonischen Umfeld betreut, wo sie tanzen, turnen und sich frei entfalten können. Die Mahlzeiten nehmen die Kinder zusammen an unserem Familientisch in der Küche ein. Viel Platz zum gemeinsamen spielen haben die Kinder im Wohnzimmer und in der Küche. Zusätzlich ist ein gemütlicher Schlafraum eingerichtet. Ein Spielplatz und unser schöner Obstgarten stehen den Kindern ebenfalls zu Verfügung, so dass sie sich austoben, spielen und frei bewegen können.

Mehr unter: [www.barbarazweckinger.de](http://www.barbarazweckinger.de)



**Monique Ludwig**

Mein Name ist Monique Ludwig: ich bin 36 Jahre alt und lebe seit 2014 mit meinem Mann und unseren zwei Söhnen in Hailafing. Wir wohnen in einer modernen Doppelhaushälfte, umgeben von einem schönen und großen Garten.

Der Wunsch Tagesmutter zu werden kam durch meine eigenen Kinder, welche beide ab dem ersten Lebensjahr durch eine liebevolle Tagesmutter betreut wurden. Als berufstätige Mutter war es mir sehr wichtig, meine kleinen Kinder gut versorgt zu wissen, um so dem hohen Leistungsdruck der Berufstätigkeit gerecht zu werden.

Die Kleinsten beim Entdecken der Welt zu begleiten und zu unterstützen, begeisterte mich immer mehr.

Bald stand mein Entschluss fest, selbst Tagesmutter zu werden: im April 2016 habe ich dann die qualifizierte Ausbildung zur Kindertagespflegeperson abgeschlossen und direkt im Anschluss das Bundeszertifikat zur Tagespflege durch weitere Schulungen erworben.

In der Gruppe „Die kleinen Pinguine“ ([www.tagesmutter-strasslach.de](http://www.tagesmutter-strasslach.de)) möchte ich den Kindern in Straßlach eine Atmosphäre bieten, in der sie sich wohl und geborgen fühlen. Die Tageskinder werden in einem kindgerecht gestalteten Raum, der viel Platz zum Spielen, Basteln, Bewegen sowie zum Schlafen bietet, betreut.

Besonders möchte ich die Kinder

beim Erlernen der Dinge des alltäglichen Lebens unterstützen und durch ausreichend Bewegung die Motorik und die körperlich gesunde Entwicklung fördern.

An erster Stelle steht bei „den kleinen Pinguinen“ aber der Spaß – ein Kinderlachen ist schließlich unbezahlbar!

Wer seine Kinder bei einer der qualifizierten Tagesmütter in Straßlach betreuen lassen möchte, kann sich gerne mit der Nachbarschaftshilfe Grünwald e.V. in Verbindung setzen.

Kontakt: Nachbarschaftshilfe Grünwald e.V., Leitung Kindertagespflege Susanne Daßler, Emil-Geis-Str. 4, 82031 Grünwald, Sprechzeiten: werktags von 9 – 12 Uhr unter 089/649 649 99 – 21.

Die Nachbarschaftshilfe Grünwald



**Der Gruppenraum**

e.V. leitet das Kindertagespflegeprojekt seit 2001 in Zusammenarbeit mit den Gemeinden Straßlach-Dingharting, Grünwald, Pullach, Baierbrunn und dem Kreisjugendamt München.

Barbara Zweckinger, Gewerbestraße 1, 82064 Straßlach, Telefon: 0176 / 648 16 862, E-Mail: [barbarazweckinger@yahoo.de](mailto:barbarazweckinger@yahoo.de)

Monique Ludwig, Birket 1c, 82064 Straßlach, Telefon: 0151 / 426 49 346, E-Mail: [monique\\_ludwig@gmx.de](mailto:monique_ludwig@gmx.de)

■ *Susanne Daßler*

## Helferkreis Straßlach-Dingharting

# Straßlachs Asylbewerber auf dem Prüfstand

**B**eim Studium der Tageszeitung könnte man als interessierter Leser den Eindruck gewinnen, dass es in Städten und Gemeinden ruhiger um das Thema Flüchtlinge geworden ist, die Zahl der Asylbewerber scheint allgemein zu sinken. Auch in Straßlach hat sich die Anzahl der Asylbewerber in letzter Zeit nicht nennenswert erhöht, lediglich eine afghanische Familie hat im Sommer 2016 eine neue Heimat in unserer Gemeinde gefunden. Die Arbeit für die Mitglieder des Helferkreises dagegen ist seit dem Zuzug der Flüchtlinge anspruchsvoller und intensiver geworden bzw. beginnt jetzt erst die eigentliche Arbeit für die Helferkreis-Mitglieder, da definitiv darüber entschieden wird, ob die Flüchtlinge eine Zukunft in Deutschland haben oder nicht.

### Entscheidende Anhörungen beim BAMF

Die meisten Straßlacher Asylbewerber haben in den letzten sechs Wochen Ihre Anhörung beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) durchlaufen. Zahlreiche Helferkreis-Mitglieder unterstützen die Flüchtlinge dabei im Vorfeld und am Tag der Anhörung in intensiven Gesprächen, dabei war es für viele Flüchtlinge nicht einfach, sich erneut mit den Ursachen für ihre Flucht auseinanderzusetzen. Der Helferkreis Straßlach konnte dafür die unabhängige Organisation Arrival Aid gewinnen, die darauf spezialisiert ist, Asylbewerber auf die Anhörung professionell vorzubereiten. Im Wesentlichen übten die Flüchtlinge, das Interview beim Bundesamt wie in einem Rollenspiel exemplarisch durchzuspielen. Neben Standardfragen zu Wohnorten, Familie oder Beruf wurde der Fokus darauf gelegt, die jeweilige Fluchtursache ausführlich und im Zeitablauf chronologisch stringent darlegen zu können. Durch die Hilfe der Helferkreis-Mitglieder haben unsere Flüchtlinge eine möglichst wahrheitsgetreue, faire Anhörung durchlebt, so dass auch entscheidende Punkte ausführlich zur Sprache kamen. Die Dauer der Befragungen in unterschiedlichsten Sprachen in München oder Regensburg

lag zwischen vier und sieben Stunden. Nun gilt es abzuwarten, wie die Entscheidung des BAMF in den individuell höchst verschiedenen Fällen ausfallen wird. Trotz dieser Unsicherheit und des großen Respekts, den unsere neuen Mitbürger vor den anstehenden Rückmeldungen haben, ist der Helferkreis weiter bemüht, die Integration individuell voranzutreiben.

### Hürden auf dem Weg zur Integration

Die Phase der Anhörungen und die daraus resultierenden Bescheide machen im Grunde einen reibungslosen und ständigen Austausch mit den zuständigen Behörden notwendig. Leider kommt es jedoch wegen Umstrukturierungsmaßnahmen in den Landratsämtern sowie beim BAMF zu Verzögerungen in der Bearbeitung von Anfragen seitens des Helferkreises. Nach der Anerkennung einer Flüchtlingsfamilie bzw. des Erhalts des subsidiären Schutzes erschwert ein Wechsel der Ansprechpartner in den Behörden eine gute Integrationsarbeit, da nun auf einmal nicht mehr die Asylbehörde beim Landratsamt, sondern das Jobcenter beim Arbeitsamt zuständig ist. Ziel des Helferkreises ist es, möglichst schnell auf die individuelle Situation zu reagieren, dabei agiert der Helferkreis meist schneller als die Behörden. Ein dringender Bedarf besteht darin, dass das Arbeitsamt ihr Personal bzgl. der Integrationsleistungen an die aktuelle Situation anpasst. Weiterhin sieht sich der Helferkreis mit ständigen Änderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen konfrontiert. All das trägt dazu bei, dass für unsere Bemühungen vor Ort in Fällen einer Anerkennung oder des subsidiären Schutzes großes Engagement und Ausdauer aller Beteiligten erforderlich ist.

### Deutschkurse schwer planbar

Aufgrund der grundlegenden Veränderungen, die sich für unsere Asylbewerber ergeben, wird der systematische, strukturierte und individuell zugeschnittene Aufbau der Deutschkurse erschwert. Der Bedarf an professionell gestalteten Kursen bleibt jedoch nach wie vor hoch. Zunächst braucht der Helferkreis jedoch Klarheit darüber, welche



**Leo Tröller, Helferkreis-Sprecher**

Flüchtlinge ein Bleiberecht erhalten oder bei einem Bleiberecht ggf. eine andere Unterkunft suchen müssen. Sobald das feststeht, wird in die Planungen mit einfließen, ob und wie viele neue Asylbewerber in die dafür bereits jetzt zur Verfügung gestellten Häuser kommen werden.

Der aktuelle Situationsbericht zeigt, mit welchen wichtigen Aufgaben und Herausforderungen der Helferkreis derzeit konfrontiert ist. Unser Ziel bleibt, das Thema Flüchtlinge in Straßlach sowohl für unsere Gemeinde als auch für die ansässigen Asylbewerber positiv und zukunftsorientiert zu gestalten. Aufgrund der derzeitigen schwierigen Lage sind wir dankbar für jede weitere Unterstützung. ■ Leo Tröller

**Wir brauchen Sie!** Wenn auch Sie uns im Helferkreis unterstützen möchten, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf, Ansprechpartner des Helferkreises ist Leopold Tröller per Mail unter [l.troeller@t-online.de](mailto:l.troeller@t-online.de). Weitere Informationen können Sie unter [www.helferkreis-strasslach.de](http://www.helferkreis-strasslach.de) abrufen. Die nächste Sitzung des Helferkreises findet am Donnerstag, den 27. Oktober 2016 um 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses der Gemeinde Straßlach statt. Wir freuen uns auch über eine Spende auf folgendes Spendenkonto: Gemeinde Straßlach-Dingharting, Verwendungszweck: Asylbewerber und Flüchtlinge, IBAN: DE58 7025 0150 0500 0012 19, BIC: BYLADEM1KMS bei der Kreissparkasse München-Starnberg. Vielen Dank auch im Namen aller Flüchtlinge!

# SKIKURS 2017

**FÜR KINDER- UND JUGENDLICHE**  
**5 SAMSTAGE IN FOLGE:**  
**14.01.2017 – 11.02.2017**  
**ANMELDUNG BIS 04.12.2016**

**LEITUNG:** Reinhold Lang  
 Ralph Kudernatsch  
 Christophe Trichard

**ABFAHRT:** 07:30 Mehrzweckhalle Straßlach  
 07:35 FFW Großdingharting

**RÜCKKEHR:** ca. 16:00

**ZIELE:** Brauneck, Spitzingsee, Sudelfeld (nach Schneelage)

**LEISTUNG:** 5 x Busfahrt, 5 x Skikurs, 5 x Liftkarte

**KOSTEN:** 240 € pro Kind (mit Ski Pass)  
 210 € ab dem zweiten Kind ...  
 Nichtmitglieder zuzügl. Jahresmitgliedschaft

**ANMELDUNG:** per Email an: [christophe.trichard@gmx.net](mailto:christophe.trichard@gmx.net)



**SV Straßlach****Neues vom Sportverein Straßlach****Abteilung Fußball**

SV Straßlach sucht einen ehrenamtlichen Platzwart. Zur neuen Saison (ab März 2017) sucht der SV Straßlach eine/n ehrenamtliche/n Platzwart/-in:

**Die Aufgaben:**

- Rasenpflege
- Markieren der Spielfelder
- Pflege der Sportanlage

**Die Anforderungen:**

- Zeitlich flexibel
- Über 18 Jahre
- Inhaber eines Führerscheins der Klasse B

**Wir bieten:**

- angemessene Aufwandsentschädigung
- Sämtliche Utensilien zur Platzpflege
- Bei Bedarf Unterstützung durch ehrenamtliche Helfer

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Abteilungsleiter Niko Stoßberger, Tel.: 0163/6779037, E-Mail niko.stossberger@web.de

**+++ C-Jugend ist Herbstmeister +++**

Im Nachbarschaftsduell gelang der SG Egling-Deining-Straßlach mit 4:1 gegen den SV Ascholding der fünfte Sieg im fünften Spiel. Das bedeutet für die Mannschaft um die Trainer Niko Stoßberger und Callum Hatsell die verdiente Herbstmeisterschaft.

Unsere C-Jugend begann das Derby sofort hoch motiviert und drückte den Gegner tief in die eigene Hälfte. Mit kontrolliertem Pässen, gutem Positionsspiel und fein vorgetragenen Angriffen waren wir über die komplette Spielzeit die spielbestimmende Mannschaft in einem ansehnlichen C-Jugendspiel. Obwohl einige Chancen nicht verwertet wurden, gelang es noch vor der Halbzeit durch zwei Tore von Kapitän Maxi Bacher in Führung zu gehen. Auch nach der Halbzeit agierte die SG EDS druckvoll und hochmotiviert. Folgerichtig erzielten Jakob Hielscher, nach schönem Solo, und erneut Maxi Bacher die Tore 3 und 4. Nach einem toll verwandel-

ten Foulelfmeter gelang Ascholding der Ehrentreffer. Durch konsequentes Spiel gelang es der Mannschaft jegliches Aufbäumen des Gegners zu unterbinden und den ungefährdeten Sieg souverän über die Zeit zu bringen. Von der Nummer 1 bis zur Nummer 15 war es eine sehr geschlossene Mannschaftsleistung, dennoch müssen vor allem die herausragenden Leistungen von David Weber, Tobi Wagner, Jonas Lenz, Quirin Huber, Jakob Hielscher und Maxi Bacher hervorgehoben werden. Die Arbeit mit der Mannschaft macht sehr viel Spaß und vor allem die Entwicklung von Training 1 bis heute macht Lust auf mehr!

**Gymnastikabteilung – aktuelle Kursübersicht**

Folgende Kurse werden über den SV Straßlach derzeit im Bürgerhaus Straßlach angeboten:

**Montag**

18:30 – 19:45 Uhr: Body Shape up (Halle)

**Dienstag**

19:00 – 20:00 Uhr: Rückenfit (Gymnastikraum)

**Mittwoch**

08:00 – 09:00 Uhr: Damenfitness (Gymnastikraum)

18:30 – 19:30 Uhr: Box Workout (Halle)

18:30 – 19:30 Uhr: Aktiv und Gesund (Gymnastikraum)

19:30 – 20:30 Uhr: Ausgleichsgymnastik (Halle)

**Donnerstag:**

08:45 – 09:45 Uhr: Fit-Plus – Fit ab 50 (Halle)

14.00 – 14.45 Uhr: Kinderturnen (Halle), 1. Gruppe (3 – 4 Jahre)

14.45 – 15.45 Uhr: Kinderturnen (Halle), 2. Gruppe (5 – 6 Jahre)

15.45 – 16.45 Uhr: Kinderturnen (Halle), 3. Gruppe (1. und 2. Klasse)

16.45 – 17.45 Uhr: Kinderturnen (Halle), 3. Gruppe (3. und 4. Klasse und älter)

**Freitag**

08:45 – 09:30 Uhr: Bodystyling (Gymnastikraum)

09:15 – 11:00 Uhr: Herzsport (Halle/Gymnastikraum)

Folgende Kooperationskurse werden in Zusammenarbeit mit dem SV Straßlach angeboten (es wird eine zusätzliche Gebühr erhoben):

**Montag**

09:00 – 10:00 Uhr: FKB & Core Training (Gymnastikraum)

19:00 – 20:00 Uhr: TRX Training (Gymnastikraum)

19:30 – 21:00 Uhr: Yoga (Bürgersaal im Gemeindekindergarten Straßlach)

**Dienstag**

15:00 – 16:00 Uhr: Yoga für Kinder (Gymnastikraum)

15:00 – 16:00 Uhr: Kids-Club (Halle)

17:30 – 18:30 Uhr: Yoga für Teens (Gymnastikraum)

**Mittwoch**

15:00 – 16:00 Uhr: Kids-Club (Halle)

19:30 – 21:00 Core Training (Gymnastikraum)

19:00 – 20:30 Uhr: Yoga (Bürgersaal)

19:00 – 20:00 Uhr: TRX Training (Gymnastikraum)

20:00 – 21:00 Uhr: TRX Training (Gymnastikraum)

**Ansprechpartner:**

Gudrun Spindler (Tel. 08170 7672) für die vom SV Straßlach angebotenen Kurse

Andrea Lang (Tel. 08170 7753) für den Herzsport

Corinna Heufer (Tel. 08170 996288) für Yoga

Martin Gröbmair (Tel. 0174 2055283) für TRX, FKB&Core Training und Kids-Club

Weitere Informationen zu den Kursen und Kontaktdaten finden Sie auf unserer Homepage unter [www.sv-strasslach.de](http://www.sv-strasslach.de).

■ *Niko Stoßberger & Thomas Weber*

## Waldkindergarten

# Tag der offenen Tür

**D**er Herbst machte, dass die Sonne sich selbst übertraf und vom strahlend blauen Himmel zu uns herunter schien. Wieder einmal im Herbst lud der Waldkindergarten Strasslach-Dingharting am 15. Oktober 2016 zu seinem Tag der offenen Tür ein. Eine Tradition ist der Begrüßungskreis mit allen Gästen, Eltern, Kindern und Betreuerinnen des Waldkindergartens, bei dem viele Herbstlieder gesungen wurden. Die Waldkinder hatten die Lieder sehr gut eingeübt: stimm- und textsicher gaben sie den Ton an und wurden von Christine Wolfinger an der Gitarre und der Kindergartenleitung Birgit Relin gesanglich begleitet. Mit der letzten Zeile des Liedes: **“Wir laufen hier im Kreis herum, der Herbstwind pustet uns nicht um, wir laufen durch das weiche Gras, und haben unsern Spaß“** kam auch Bewegung ins Spiel.

**Hua Hu, der Herbst kommt heran,...  
Hua Hu, oh seht Euch das an,  
Hua Hu, wer hätte das gedacht,  
was der Herbst, der Herbst so macht.**

Und natürlich weiß jedes Kind, was mit „Ein Männlein steht im Walde ganz still und stumm, es hat von lauter Purpur ein Mäntlein um. Sagt, wer mag das Männlein sein,

das da steht im Wald allein mit dem purpurroten Mäntlein“ gemeint ist? Richtig! Deswegen gab es zur Verkostung Brotschnitten mit am Vortag von den Waldkindern selbstgemachtem Hagebuttenmus.

So gestärkt vermischten sich die Besucher munter, teils um Informationen über den Waldkindergarten auszutauschen, sich Kennenzulernen, das Waldkindergartenareal zu erkunden und teils um das große Buffet mit vielen Kuchen, Quiches, Getränken und die auf dem Dreibein über dem Feuer köchelnde wunderbare Kürbissuppe zu genießen. Jemand hatte die Idee, für nächstes Jahr doch auch Kürbisse auf dem Hügelbeet (wir berichteten in den September-Gemeindenachrichten) zu züchten, der Mangold gedeiht ja schon prächtig und



*Der Begrüßungskreis am Tag der offenen Tür*

ganz neu wurde nun auch Feldsalat unter einer Plane angepflanzt. Das Holz zur Errichtung des Hügelbeets wurde uns übrigens von Martin Gall hergerichtet und zur Verfügung gestellt.

Als Bastelaktion durften Groß und Klein heuer flache Steine mit herbstlichen Motiven mithilfe der Servietten-

Manche Kinder zeigten sich von ihrer allerbesten Seite, wie z.B. der neunjährige Lorenz, ein ehemaliges Waldkind. Er gab auf Nachfrage interessierter Eltern ausführlichste Informationen über den Alltag im Waldkindergarten und berichtete begeistert von seiner eigenen Zeit: ein geborenes Talent – und gar nicht



*Spiel's noch einmal...*

technik verschönern und am Informationsstand warteten Vorstandsvorsitzende Sabine Hüttenkofer und Geschäftsführerin Gudrun Lehmann mit dem Konzept, der Kräuterfibel und allerlei Wissenswerten auf. Harmonie lag über dem Platz, eine Stimmung, die sich nicht nur in dem harmonischen, freien Spiel der vielen anwesenden Kinder spiegelte – ganz passend zu unserem Waldkonzept und der Natur als „Spiel-Initiatorin“.



*Zwei Waldkinder erkunden das Gelände*

eingeeübt.

Ein herzliches Dankeschön an all die helfenden Hände, die Besucher, das Team des Waldkindergartens, die Gemeinde und an die Sponsoren und Unterstützer unseres Waldkindergartens, die diesen Tag wieder einmal zu einem ganz besonderen Erlebnis machten.

■ *Text: Gudrun Lehmann  
Fotos: Sveinn Baldvinsson*

## Musikschule

# Neues von der Musikschule



Lehrkräfte der Musikschule Straßlach e.V.

### Lehrer-Matinée am Sonntag, den 16. Oktober 2016

Dieses Konzert ist einmal im Jahr ein besonderes Geschenk unserer Lehrkräfte an ihre Musikschüler, deren Eltern und alle Bürger der Gemeinde Straßlach-Dingharting.

Als Musikschüler kennt und schätzt man in erster Linie die pädagogischen Fähigkeiten der Lehrkräfte; bei der Lehrer-Matinée in der Musikschule konnten die Zuhörer die Lehrer als aktive und künstlerisch sehr erfolgreich Solisten erleben und wahrnehmen.

So ist dieses Konzert immer wieder ein besonderer musikalischer Genuss.

**Es sind noch wenige Unterrichtsplätze frei für:**

#### **Melanie Kemser: im Fach Jazz-Gesang**

Der Unterricht findet am Donnerstag statt. Melanie Kemser gibt die Freude am Singen weiter: Sie arbeitet seit vielen Jahren erfolgreich als Gesangspädagogin. Schüler jeden Alters und Niveaus sind alle herzlich willkommen!

**Oscar Merchán Alba: im Fach Violine**  
Der Unterricht findet am Montag statt.

**Ivana Zahirovic: im Fach Querflöte**  
Der Unterricht findet am Montag statt.

**Vlado Grizelj: im Fach Gitarre; E-**



## MUSIKSCHULE STRAßLACH e.V.



Melanie Kemser

#### **Gitarre**

Der Unterricht findet am Mittwoch statt.

#### **Peter Pichler: im Fach Gitarre**

Der Unterricht findet am Dienstag statt.

#### **René Haderer: im Fach Bass; E-Bass**

Der Unterricht findet am Dienstag statt.

■ Susanne Köster-Liebrich

## Nachbarschaftshilfe

# Ausflüge Rinnen und Krimmel

Ausflug der Nachbarschaftshilfe Straßlach-Dingharting nach Rinnen.



Vorwinterrliche Kälte, aber blauer Himmel und Sonnenschein empfing uns in „Rinnen“, wohin uns Senioren, unser Ausflug führte. Nach einer Brauerei Besichtigung sorgte der Wirt für unser leibliches Wohl. Die Freizeit verbrachten wir in Ehrwald, mit Kaffeetrinken und bummeln. Es hat allen gefallen. Gegen 18:00 Uhr waren wir wieder im heimatlichen Hafen. Ein gelungener Tag.

Ausflug der Nachbarschaftshilfe Straßlach-Dingharting.



Faszination „Wasserfall“ hatten wir bei unserem letzten Ausflug der Nachbarschaftshilfe Straßlach-Dingharting nach Krimml, mit hochsommerlichen Temperaturen. Nach einem guten Mittagessen und Besichtigung der Wasserfälle, verbrachten wir den Nachmittag in Zell am Ziller. Mit Eis, Kaffee und Kuchen ließen die Senioren den Ausflug ausklingen. Gegen 19:00 Uhr erreichten wir unser Abfahrtsziel.

■ Volker Brendel

## Kirchennachrichten

**Katholisches  
Pfarramt St. Laurentius  
Großdingharting**



[www.St-Laurentius.Grossdingharting@erzbistum-muenchen.de](mailto:www.St-Laurentius.Grossdingharting@erzbistum-muenchen.de)  
Tel.: 08178/234

Donnerstag, 27. Oktober	19.00	<b>Hl. Messe</b> Kleindingharting
Freitag, 28. Oktober	19.30	<b>Offenes Singen im Pfarrsaal</b> Großdingharting
Samstag, 29. Oktober	17.00	<b>Rosenkranz</b> Großdingharting
Ende der Sommerzeit. Bitte beachten Sie, dass die Hl. Messen unter der Woche wieder um 18.30 Uhr und der Rosenkranz um 16.00 Uhr beginnen.		
Sonntag, 30. Oktober	09.00	<b>Hl. Messe</b> Großdingharting
	10.30	<b>Hl. Messe</b> Straßlach
<b>Allerheiligen</b>		
Dienstag, 01. November	09.00	<b>Hochfest</b> Großdingharting
	13.00	<b>Rosenkranz anschließend Gräbersegnung am Kirchen- und Gemeindefriedhof</b> Großdingharting
	10.30	<b>Hochfestanschließend Gräbersegnung am Kirchenfriedhof</b> Straßlach
	15.00	<b>Gräbersegnung Gemeindefriedhof</b> Straßlach
	13:00	<b>Rosenkranz</b> Holzhausen
<b>Allerseelen</b>		
Mittwoch, 02. November	09.00	<b>Hl. Messe</b> Großdingharting
	10.30	<b>Hl. Messe mit Gräbersegnung</b> Holzhausen
Freitag, 04. November	18.30	<b>Herz-Jesu-Freitag</b> Großdingharting
Sonntag, 06. November	09.00	<b>Hl. Messe</b> Großdingharting
	10.30	<b>Hl. Messe</b> Straßlach
Donnerstag, 10. November	18.30	<b>Hl. Messe</b> Holzhausen
<b>Volkstrauertag</b>		
Sonntag, 13. November	09.00	<b>Hl. Messe, anschließend Libera am Kriegerdenkmal</b> Großdingharting
	17.00	<b>St. Martinszug Treffpunkt v.d. Feuerwehr</b> Großdingharting

	10.30	<b>Hl. Messe, anschließend Libera am Kriegerdenkmal</b> Straßlach
Donnerstag, 17. November	18.30	<b>Hl. Messe</b> Holzhausen
Samstag, 19. November	14.30	<b>Gemütliche Kaffeerunde</b> Großdingharting
<b>Christkönigssonntag</b>		
Sonntag, 20. November	09.00	<b>Hochfest</b> Großdingharting
	10.30	<b>Hochfest</b> Straßlach
Dienstag, 22. November	19.30	<b>Elternabend Kommunion 2017 im Pfarrsaal</b> Großdingharting
Donnerstag, 24. November	18.30	<b>Hl. Messe</b> Kleindingharting

## Informationen der katholischen Kirche

### St. Martin

Am Sonntag 13.11.2016 findet um 17.00 Uhr der St. Martinszug in Großdingharting statt. Treffpunkt vor der Feuerwehr.

### Gemütliche Kaffeerunde im November

Samstag 19.11.2016 um 14.30 Uhr im Pfarrsaal

### Erstkommunion 2017

Der Informationabend für Eltern :

Dienstag 22.11.2016 um 19.30 Uhr im Pfarrsaal Großdingharting

Die Erstkommunion findet 2017 am 25. Mai 2017 um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche Großdingharting statt.

Kinder, die in die dritte Klasse der Grundschule Straßlach gehen, erhalten von der Pfarrei das Anmeldeformular. Wenn Ihr Kind eine andere Schule besucht, melden Sie ihr Kind bitte im Pfarrbüro zu folgenden Zeiten an:

Di, Mi, Do von 09.00-11.30 Uhr.

**Evangelisch Lutherisches  
Pfarramt Ebenhausen**  
[www.isartal.de/kirche/ebenhausen](http://www.isartal.de/kirche/ebenhausen)  
Tel.: 08178/3743



Sonntag, 06. November	09.00	<b>Gottesdienst in Straßlach mit Abendmahl</b> Pfarrerinnen Elke Stamm
-----------------------	-------	---

## Informationen der evangelischen Kirche

### Ökumenischer Kindertreff in Großdingharting.

Am Samstag 26. November von 10.00 – 12.00 Uhr  
in den Räumen des Kath. Pfarramt

### Reformationsfest

Am Sonntag 30. November um 10.30 Uhr in der Auferstehungskirche in Icking mit Pfarrer Prof. Dr. Heiner Aldebert.  
Thema: 499 Jahre Reformation – Martin Luther: Rebell und Reformator!

### SeitenBlicke

Veranstaltungsreihe „SeitenBlicke - Gespräche zu Kultur und Glauben“

Dienstag 22. November 20.00 Uhr im Gemeindehaus in Ebenhausen zum Thema:

Das Fest der Liebe – eine kleine Kulturgeschichte des Weihnachtsbildes --

Daniela Thiel Kunsthistorikerin aus München

Weitere Informationen der „Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinschaft Ebenhausen - Schäftlarn - Icking - Bailerbrunn - Straßlach-Dingharting – Deining“ entnehmen Sie bitte dem wöchentlich erscheinenden „Isar-Kurier“ unter der Rubrik „Nachrichten aus der Gemeinde Straßlach-Dingharting“ oder unter [www.isartal.de/kirche/ebenhausen](http://www.isartal.de/kirche/ebenhausen).

## Beistand auf dem letzten Weg **ARGE Hospiz und Landratsamt bilden Ehrenamtliche aus**

Hospizbegleiterinnen und Hospizbegleiter stehen schwerkranken und sterbenden Menschen und ihren An- und Zugehörigen auf ihrem letzten Lebensweg zur Seite. Sie begleiten betroffene Familien, indem sie als Gesprächspartner zur Verfügung stehen, Angehörige unterstützen und entlasten. Sie schenken ihre Zeit, spenden Trost und Geborgenheit und leisten zudem wichtige alltagspraktische Hilfe. Um die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer auf diese verantwortungsvolle Aufgabe bestmöglich vorzubereiten, startet am 18. November 2016 in Pullach erneut ein landkreisübergreifender Ausbildungskurs.

In den 17 Hospizdiensten im Landkreis München, die sich zur ARGE Hospiz zusammengeschlossen haben, engagieren sich derzeit etwa 400 ehrenamtliche Hospizbegleiterinnen und Hospizbegleiter. Im Frühjahr 2016 wurden den 13 Teilnehmerinnen und Teilnehmern des letzten Ausbildungskurses feierlich ihre Zertifikate im Landratsamt München verliehen. Am 18. November 2016 startet nun in Pullach der nächste Vorbereitungskurs für Interessierte, die sich in der Hospizbegleitung ausbilden lassen möchten.

■ *Information des Landratsamtes München*

## Christkindlmarkt auf Gut Ingold

Samstag 26.11.2016 von 14.00 Uhr bis 21.00 Uhr  
Sonntag 27.11.2016 von 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Es erwartet Sie Gegrilltes, warme und kalte Getränke, überdachte Sitzplätze, adventliche Live-Musik, Kutschenfahrten (witterungsabhängig), Adventsgeschichte im Stall gelesen, Angebot von Adventsfloristik, Kulinaria, Selbstgebackenes, Hausgemachtes und einiges mehr.  
Wir bitten die geänderte Verkehrsführung an beiden Tagen zu beachten.

## Wichtige Telefonnummern

Polizei	110
Feuerwehr / Rettungsdienst/ Notarzt	112
Giftnotruf	089 / 19 240
Apotheken-Notdienst Info	0800 / 00 22 8 33
(aus dem dt. Festnetz) 22 8 33 (aus dem Mobilfunknetz; 69 ct./Min.)	

Seniorenbeauftragte für Straßlach-Dingharting  
08170/-9300-29 Frau Margit Klade

Altenhilfefachberatung Landratsamt München  
089 / 6221 – 2599 Frau Plath  
089 / 6221 – 2697 Frau Wiwiorra-Schmitz

Fachstelle für pflegende Angehörige Lkr. München  
des paritätischen Wohlfahrtsverbandes  
089 / 6221 – 2164 Frau Sonnleitner oder  
089 / 6221 – 2127, -2128

Behindertenbeauftragter Lkr. München  
089 / 6221 – 2545 Herr Dordevic

Münchner Pflegebörse für Stadt und Landkreis /  
Essen auf Rädern  
089 / 62 000 222 (Mo. – Fr. 09 – 12 Uhr )

Alzheimer-Gesellschaft Landkreis München  
089 - 6605 9222 / [www.aglms.de](http://www.aglms.de)

Caritas-Sozialstation Hachinger-Tal in Unterhaching  
Pflege-Wohnen-Beratung-Betreuung-Begegnung  
089/614521-17 Pflegedienstleitung Frau Michl

Bayerisches Rotes Kreuz Kreisverband München  
Pflege-Wohnen-Beratung-Betreuung-Begegnung  
089 / 23 73 – 0

Sperrnotruf Kreditkarte, neuer Personalausweis  
EC-Karte: 116 116



# Haus für Kinder

Gemeinde Straßlach-Dingharting

## Flohmarkt

„Rund ums Kind“

**Samstag 12.11.2016**

**10 Uhr bis 12:30 Uhr**

**Bürgerhaus Straßlach**

Baby- und Kinderbekleidung, Spielzeug, Kinderbücher,  
Fahrräder, Bücher, Kinderwagen, Skiausrüstung,  
und, und, und ...

**Reservierung von Verkaufstischen**

**ab Mittwoch, 2.11.2016**

**unter:**

**[hfk-strasslach@t-online.de](mailto:hfk-strasslach@t-online.de)**

**(Tischmiete ProKids-Mitglieder: 7 Euro,**

**Nicht-Mitglieder: 12 Euro)**

**Der Aufbau für Verkäufer beginnt ab 9 Uhr.**

**Unverkaufte Kindersachen können gespendet werden. Sie gehen  
wieder an bedürftige Familien in der Gemeinde und Umgebung.**

Liebe Freunde des Kinderflohmarktes,

das Haus für Kinder der Gemeinde Straßlach-Dingharting freut sich den langjährig erfolgreichen Flohmarkt der Elterninitiative ProKids-e.V. übernehmen zu dürfen. Das ProKids-Team wird uns im Vorfeld bei der Organisation, sowie am 12.11.2016 tatkräftig unterstützen.

Wir danken ProKids für diese Einsatzbereitschaft und hoffen auf gutes Gelingen. Der Erlös des Kinderflohmarkts kommt, wie immer, unseren Kindern zu Gute.

Das Team des Hauses für Kinder freut sich auf die neue Herausforderung und hofft zahlreiche Verkäufer und Käufer am 12.11.2016 begrüßen zu dürfen.

## Münchener Golf Club e.V.

# Herbstfest - der Golfclub stellt sich vor

**H**erbstfest - der Münchener Golf Club stellt sich den Straßlacher Bürgern vor. Am 15. Oktober bot der Münchener Golf Club e.V. bei seinem Herbstfest ein informatives, sportliches, musikalisches und kulinarisches Programm, das bei den Straßlacher Bürgern auf rege Resonanz stieß. Im Bürgerhaus wurde man mit beschwingten Klängen der Musikschule Straßlach e.V. Isar Serenaders empfangen, bevor der Clubpräsident Wolfgang Schmitz seine Grußworte an den anwesenden Bürgermeister, die Gemeinderäte und die Bürger Straßlachs richtete. Es komme dem Club darauf an, sich mit seinen vielfältigen Aspekten zwischen **Jugendförderung und Leistungssport, sozialem Engagement und Ökologie bei seinen langjährigen Nachbarn, einmal umfassend vorzustellen.**

In den anschließenden Vorträgen erfuhr die Zuhörer vieles Wissenswertes. Die Geschäftsführerin des Bayerischen Golfverbandes, Heidrun Klump, verwies auf die Tradition des MGC, der seit den Anfangszeiten dieses Sports in Bayern und deutschlandweit eine Vorreiterrolle innehat. Thema des nächsten Vortrags war das Projekt neuer Wirtschaftshof, das für den MGC allerhöchste Bedeutung hat und natürlich auch für die Gemeindegremien von großer Relevanz ist. Dietmar Narr von NRT Landschaftsarchitekten, Stadtplaner & Ingenieure berichtete zunächst von der umfassenden Kartografierung und Bestandsaufnahme des gesamten Golfgeländes. Die nachgewiesene Flora und Fauna ist von einer überaus artenreichen Vielfalt, die auf den ehemals landwirtschaftlich genutzten Flächen einen geeigneten Lebensraum vorfindet. Sogar einige gefährdete Tierarten auf der roten Liste sind auf dem Golfplatz heimisch.

Nach detaillierten Bewertungskriterien wurden 5 Optionen untersucht und deren Machbarkeit bewertet. Rechtliche Auflagen, bauspezifische Sachzwänge, Praktikabilität und Nachhaltigkeit waren in der Untersuchung zu berücksichtigen und ließen die Ex-



**Die Driving Range bot den Zuschauern ein abwechslungsreiches Programm**

perten zu dem Schluss kommen, dass nur der Standort südlich der bestehenden Driving Range sinnvoll ist. Im Anschluss skizzierte der Baurechtsanwalt Frank Sommer von der Kanzlei Meidert & Kollegen den komplexen verwaltungsrechtlichen Sachverhalt des geplanten Bauvorhabens. Der MGC ist hier von Anfang an in engem Kontakt und Abstimmung mit der Gemeinde Straßlach und übernimmt die anfallenden Kosten für den erforderlichen Bebauungsplan und die Änderung des Flächennutzungsplans.

Dr. Gunther Hardt stellte im darauf



**Die Kleinen konnten in Schnupperkursen die ersten Schläge machen oder sich auf der Hüpfburg austoben**

folgenden Vortrag das Qualitätssicherungsprogramm „Golf & Natur“ vor, das er federführend für den Deutschen Golf Verband betreut. Der MGC hat

bereits das Silber-Zertifikat und strebt die Gold-Klassifizierung an, die in einem umfangreichen Audit durch die renommierte DQS - Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen vergeben wird.

Ab 14 Uhr startete dann auf der Golfanlage ein abwechslungsreiches Programm. Den etwa 350 Besuchern wurde einiges geboten: Der ortsansässige Tennisclub, die Fußballabteilung des Sportvereins und die freiwillige Feuerwehr waren mit eingebunden und boten Aktionen zum Mitmachen an. Die kulinarische Versorgung mit Freibier, 4 Spanferkeln und 300 Paar Würstl schmeckte mit der musikalischen Unterhaltung durch die Blaskapelle Dingharting gleich nochmal so gut. Aber natürlich wurde auch der Sport selbst in Szene gesetzt: Die Golflehrer des Clubs zeigten in einem Show-Wettbewerb ihr Können und der Trickgolfer Stephan Gandl verblüffte mit wahrer Golfartistik. Die Allianz Versicherung präsentierte als Sponsor-Partner des MGC neue Zielgrüns, mit der die Trainingsbedingungen auf der Driving Range nochmals verbessert wurden. Die Kleinen konnten in Schnupperkursen die ersten Schläge machen oder sich auf der Hüpfburg austoben. Nach dieser überaus gelungenen Premiere wird das Herbstfest zukünftig ein fester Bestandteil im Veranstaltungskalender des MGC sein.

■ Münchener Golf Club e.V.